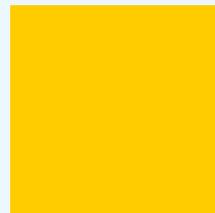
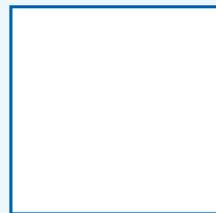
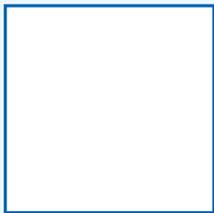
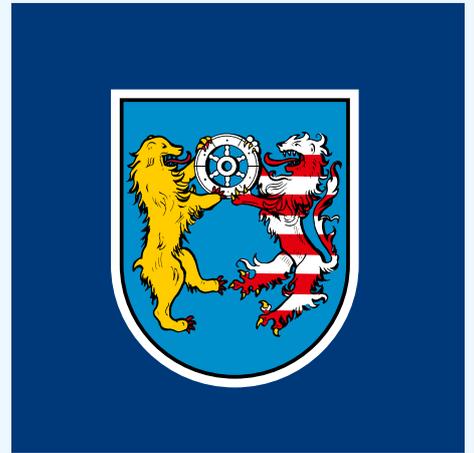
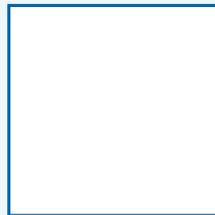
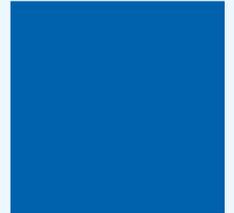


Stadtallendorf

Senioren





Spaß haben ist einfach.

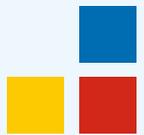


[skmb.de](https://www.skmb.de)

**Wenn man seine Finanzen
immer sicher verfügbar hat.
Wir konzentrieren uns auf
die passenden Lösungen
für Ihre Wünsche und Ziele.
Sie genießen einfach Ihre
freie Zeit.**

Sprechen Sie uns gern an.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Marburg-Biedenkopf**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt Stadtallendorf,

der demografische Wandel mit seinen Veränderungen in der Struktur der Bevölkerung stellt unsere Gesellschaft vor vielfältige Herausforderungen.

Zugleich sind mit diesem Wandel aber auch neue Chancen verbunden. Um diese Chancen auch wahrzunehmen und positiv zu gestalten, wird es notwendig sein, ein neues Bild vom Alter und dem Altern zu entwickeln.

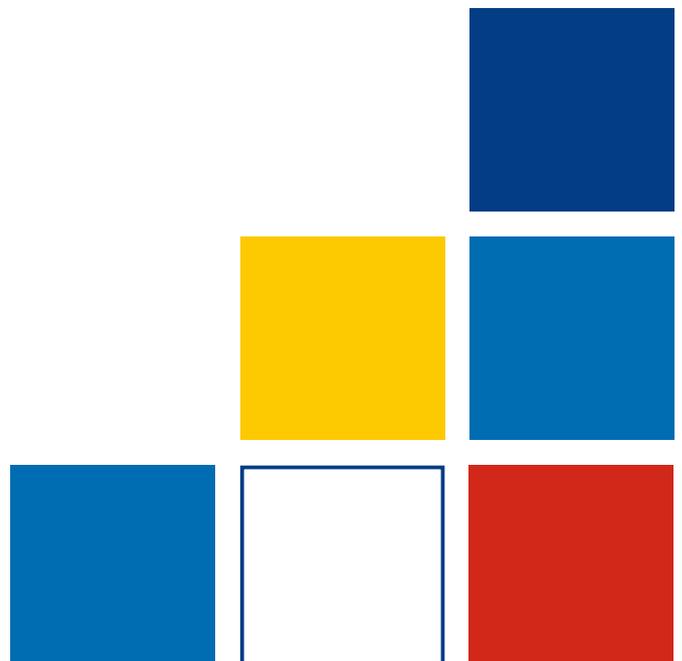
Heute möchte ich Sie einladen, den dritten Abschnitt Ihres Lebens aktiv zu gestalten, Ihre Potentiale in die Gesellschaft mit einzubringen, Neues zu lernen, Ihr Wissen und Ihre Fürsorge weiterzugeben, Ihre Gesundheit zu erhalten und mit Neugier und Leidenschaft am Leben teilzuhaben.

Mit dieser neuen fünften Auflage des Wegweisers Gesundheit und Soziales möchte ich Ihnen einen aktualisierten Überblick über die vielfältigen Angebote für die Generation 55-plus in Stadtallendorf geben. Ich bin mir sicher, dass aus den Bereichen Gesundheit, Geselligkeit, Bildung, Soziales und Kultur auch für Sie persönlich etwas dabei sein wird, das Ihren Interessen entspricht.

Zudem soll dieses kleine Nachschlagewerk auch schnellen Rat und Hilfe in verschiedenen Lebenssituationen geben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Stöbern und Entdecken.

Christian Somogyi
Bürgermeister





OPERA SOCIALE FERRERO



DIE FERRERO OPERA SOCIALE

EIN BESONDERER ORT DER BEGEGNUNG

Getreu dem Motto „Lavorare, creare, donare“ („Arbeiten, aufbauen, zurückgeben“) wurde 2008 nach dem Vorbild der italienischen Ferrero-Stiftung auch in Deutschland eine Begegnungsstätte für langjährige ehemalige Mitarbeiter geschaffen: die Opera Sociale in Stadtallendorf. Mit ihr übernimmt Ferrero besondere soziale Verantwortung und unterstützt Ehemalige dabei, ihren Ruhestand rundum aktiv, erfüllt und gesund zu gestalten – und nicht zuletzt auch über das aktive Arbeitsleben hinaus Teil der großen Familie Ferrero zu bleiben.

Das Programm der Opera Sociale basiert auf einem holistischen Ansatz und hat den Menschen stets als Ganzes im Sinn – mit Körper, Geist und Seele. Die fünf Säulen bilden dabei die Themenkomplexe „Austausch & Geselligkeit“, „Fitness & Ernährung“, „Information & Lernen“, „Events & Mehr“ sowie „Soziale Projekte & Soziales Engagement“.

Ein breites thematisches Spektrum also, das seinen Wiederhall in der Vielseitigkeit der Angebote findet: Ob Vorträge, Kochkurse, Qigong oder gemeinsame Ausflüge – für die verschiedensten Interessen wird durch die Opera Sociale eine Möglichkeit geschaffen, ein Leben lang zu lernen, neue Impulse und Inspirationen zu bekommen und auf diese Art gesund und aktiv zu bleiben. Darüber hinaus richtet sich eine öffentliche Vortragsreihe an alle Senioren aus Stadtallendorf und der Umgebung, nicht nur an ehemalige Mitarbeiter.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Opera Sociale ist soziales Engagement. Dies wird besonders deutlich im Rahmen der sogenannten „Generationenbrücke“. Unterschiedliche Altersgruppen finden hier die Gelegenheit, von- und miteinander zu lernen: Jüngere haben teil am Erfahrungswissen der ehemaligen Mitarbeiter, und diese profitieren wiederum von der Energie der Jüngeren. Und auch an die ganz Kleinen ist gedacht. Beim Projekt „Bücherwürmer“ lesen ehemalige Mitarbeiter in Stadtallendorfer Kindergärten und Schulen vor – und freuen sich über viele strahlende Kinderaugen.

Ein weiteres Projekt der Generationenbrücke ist der „Naschgarten“ auf dem Gelände der Opera Sociale. Stadtallendorfer Schüler haben hier gemeinsam mit ehemaligen Ferrero-Mitarbeitern mit viel Liebe Beete angelegt, die jährlich neu bepflanzt werden. Die Chance, das selbst angebaute Obst und Gemüse beim Gedeihen beobachten zu können, fördert den Bezug der Kinder zur Natur. Darüber hinaus wird auf spielerische Weise Ernährungswissen vermittelt – zumal alle Beteiligten beim alljährlichen Kochtag gemeinsam die Früchte ihrer Arbeit genießen können.

Ein umfangreiches Angebot also, das Ferrero langjährigen ehemaligen Mitarbeitern in der Opera Sociale bietet. Mehr Informationen zur Opera Sociale sowie zur öffentlichen Veranstaltungsreihe finden Sie unter www.operasociale.ferrero.de



BVB-Verlagsgesellschaft mbH
— seit 1990 —

Friedrichstraße 4 | 48529 Nordhorn
Tel. 05921 9730-0 | Fax 05921 9730-50
contact@bvb-verlag.de
www.bvb-verlag.de



Herausgeber: BVB-Verlagsgesellschaft mbH

© BVB-Verlagsgesellschaft mbH, 2018

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtümer vorbehalten.

Titel, Umschlaggestaltung, Fotos, Kartographien sowie Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

In unserem Verlag erscheinen unter anderem Informationsbroschüren aller Art, Wirtschafts- und Gesundheitsmagazine, Firmenbroschüren sowie Faltpläne und sonstige kartographische Erzeugnisse.

Grußwort des Bürgermeisters Christian Somogyi	3	Leistungen der Pflegeversicherung	16
Impressum – Inhaltsverzeichnis	5	Hilfen bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit	16
Der Stadtallendorfer Seniorenbeirat stellt sich vor	7	Leistungen der Krankenversicherung.....	16
Einleitung.....	7	Wohnen im Alter.....	17
Information und Beratung	9	Wohnen zu Hause	17
Allgemeine Lebens- und Sozialberatung	9	Service Wohnen für Senioren	17
Schuldnerberatung der LOK	9	Seniorenpflegeheime	19
Diakonisches Werk Oberhessen.....	9	Pflege zu Hause	19
Rentenberatung.....	9	Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt.....	19
Verbraucherberatung im Rathaus.....	9	Rechtliche Regelungen	19
Sozialberatung für Zugewanderte aus allen Herkunftsländern.....	9	Pflegezeitgesetz	19
Selbsthilfegruppen	9	Verhinderungspflege.....	19
Weitere Informationsangebote	10	Feststellung der Pflegebedürftigkeit....	19
Pflegestützpunkt Marburg-Biedenkopf	10	Pflegegeld für häusliche Pflege	19
Gesundheits- und Pflegestützpunkt Ost.....	10	Entlastende Angebote für pflegende Angehörige	21
Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e. V.....	10	Tagespflege	21
AWO Stadtallendorf.....	10	Kurzzeitpflege.....	21
Sozialverband VdK.....	11	Erholungsmaßnahmen für pflegende Angehörige	21
Ortsgerichte.....	11	Gesprächskreise.....	21
Reisen.....	11	Mahlzeitendienste	21
Städtische Seniorenfreizeit.....	11	Hausnotruf.....	21
Betreutes Reisen des DRK-Kreisverbandes Marburg	11	Behindertenfahrdienst	21
AWO-Ortsverband Stadtallendorf	11	Pflegeanbieter.....	23
Bildung, Freizeit und Begegnung ...	12	Ambulante Pflegedienste	23
Städtische Angebote für Senioreninnen und Senioren	12	Mobile Reha	23
Volkshochschule Marburg-Biedenkopf	12	Tagespflege	24
Seniorenangebote in den Sportvereinen	12	Unterstützung von Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf.....	24
Stadtbücherei Stadtallendorf	12	Vorsorge für den Notfall	24
Freibad	12	Patientenverfügung	24
ALLDOMARE Sport- und Freizeitbad.....	13	Altersvorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.....	24
Bürgerschaftliches Engagement	13	Begleitung und Versorgung in der letzten Lebensphase	25
Ehrenamtsgruppen in Stadtallendorf	13	Medizinische Betreuung.....	25
Wirtschaftliche Hilfen.....	13	Hospizpflege	25
Landesblindengeld	13	Ambulanter Hospizdienst	25
Seniorenpass.....	13	Todesfall	26
Wohngeld	13	Den letzten Weg in Würde gehen	26
Wohnberechtigungsbescheinigung.....	13	Was ist im Sterbefall zu tun?	26
Schwerbehindertenausweis	15	Bestattungsformen.....	26
Leistungen der Sozialhilfe	15	Rechtliche Rahmenbedingungen	26
Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz	15	Wichtige Telefonnummern	26
Übernahme ungedeckter Heimkosten	15	Notrufnummern	26
Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht.....	15		



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 10170-1801-1896



Bartel

INHABER: DANIEL BARTEL E.K.

STRASSE DES 17. JUNI 35260 STADTALLENDORF

TEL: 06428 9269541 FAX: 06428 9269543

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag

8.00 – 21.00 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.



LOHSE

Uhrmachermeister · Juwelier

Der UHR-Macher · Die GOLD-Schmiede

Uhren · Schmuck · Trauringe
Reparaturen · Neuanfertigungen

Qualität zu
fairen Preisen

Niederkleiner Straße 39 · 35260 Stadtallendorf

☎ 06428 400 00 04 · E-mail: juwelier_lohse@web.de

Leistungsfähige Betriebe

BILLIGER JAKOB
Sonderposten & Schnäppchen

Niederkleiner Straße 44
35260 Stadtallendorf

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr · Sa. 9 – 16 Uhr
Tel.: 06428 4410140

www.billiger-jakob.info

Schleiftechnik Linne

Inhaber: Helmut Linne



*Für Sie schleifen wir alles von A
wie Allzweckmesser bis Z wie Zylinderkopf*

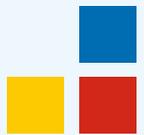
Haarhäuser Straße 9
35287 Amöneburg-Erfurtshausen

Telefon: 06429 6768

Fax: 06429 825730

E-Mail: schleiftechnik-linne@t-online.de
www.schleiftechnik-linne.de





Welchen Auftrag hat ein Seniorenbeirat?

Der demografische Wandel verändert Deutschland! Der Anteil der älteren Menschen steigt ständig!

Seniorenvertretungen verstehen sich als Interessenvertreter älterer Menschen gegenüber Politik und Verwaltung auf kommunaler Ebene. Sie geben der Politik wichtige aktuelle Impulse zur Verbesserung der Lebensqualität und führen eigene Projekte durch. Dabei behalten sie stets das Gemeinwohl und alle Generationen im Fokus.

Auch in Stadtallendorf liegt der Anteil älterer Menschen bei über 25 Prozent. Daher war es richtig, dass die Stadtverwaltung und interessierte Bürgerinnen und Bürger schon vor über 20 Jahren erkannt haben, diese Altersgruppe braucht eine eigenständige Vertretung, einen Seniorenbeirat. Im Frühjahr 1988 wurde der erste Seniorenbeirat für Stadtallendorf gegründet und kann seither auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Am 15. März 2016 fanden dann turnus- und satzungsgemäß Neuwahlen für den Seniorenbeirat der Stadt Stadtallendorf statt. Verdiente und altgediente Mitglieder

sind ausgeschieden, neue engagierte Seniorinnen und Senioren konnten dazu gewonnen werden.

Die Ziele des Seniorenbeirats von 1988 haben sich aber nicht verändert. Nach wie vor sind dies:

- Förderung der Mitwirkung älterer Menschen am Leben in der Gemeinschaft, um Gefahren der Isolierung im Alter entgegenzuwirken,
- Information und Beratung bei Bedarf zu leisten,
- Entgegennahme von Anregungen und Wünschen,
- verstärkte Darstellung der Bedürfnisse und Interessen der älteren Generation bei kommunalpolitischen Fragen.

Als Ansprechpartner sind für Sie da:

1. Vorsitzender Reinhard Kauk,
Tel.: 06429 7167
Stellvertretender Vorsitzender:
Helmut Heyn

Vertreter der Stadtteile:

Hatzbach:	Karl-Heinz Löchel
Niederklein:	Bernd Hausrath
Schweinsberg:	Erika Sebastiani
Wolferode:	Horst Föllner



Seniorenbeirat Stadtallendorf

Einleitung

Mit der fünften Auflage des Wegweisers Gesundheit und Soziales stellt die Stadt Stadtallendorf insbesondere älteren Mitbürgern, aber auch jedem anderen Rat- und Hilfesuchenden eine nützliche Broschüre mit Informationen rund um das Leben in der dritten Lebensphase zur Verfügung.

Die Stadt Stadtallendorf ist sehr darum bemüht, eine seniorenfreundliche Infrastruktur sowie attraktive Freizeitangebote für ältere Mitbürger anzubieten.

So werden z. B. kulturelle, gesundheitsfördernde, kreative und gesellige Angebote regelmäßig im städtischen Seniorentreff und in den Bürgerhäusern der Stadtteile durchgeführt.

Zu den Themenbereichen „Information und Beratung“, „Aktiv im Alter“, „Pflege und Entlastung zu Hause“, „Wirtschaft-

liche Hilfen“, „Wohnen im Alter“ sowie „Vorsorge und Begleitung in der letzten Lebensphase und im Todesfall“ werden Angebote aufgezeigt und erläutert.

Zu den dargestellten Angeboten ist anzumerken, dass sie nicht nach qualitativen Kriterien ausgewählt wurden. Jedes Angebot bedarf vielmehr der persönlichen Prüfung und Einschätzung. Auch wenn nicht alle Bereiche bis ins Detail angesprochen werden können, soll dieser Wegweiser anregen und dazu ermutigen, sich mit den entsprechenden Stellen und Institutionen in Verbindung zu setzen, um weitergehende Informationen, Beratung und Hilfe zu erhalten.

Der Inhalt dieses Wegweisers wurde sorgfältig erarbeitet. Es kann jedoch bei der Vielzahl von vorhandenen Angeboten für Senioren in Stadtallendorf und Umge-

bung keine Gewähr für die Vollständigkeit der dargestellten Angebote übernommen werden.

Rückmeldungen nimmt die Seniorenbeauftragte der Stadt Stadtallendorf, Frau Birgit Thiel, entgegen.

Zi.-Nr.: 1.09
Tel.: 06428 707-262

Sprechzeiten
im Rathaus:
Montag, Mittwoch,
Freitag:
8.30–12.00 Uhr

Termine
außerhalb der
Sprechzeiten
nach Vereinbarung.





STEUER RING
Wir machen Ihre Steuererklärung

Rundum-Service zum fairen Preis!

Unsere Steuererklärung lassen wir machen.

**KLARER PREIS.
SCHNELLE HILFE.
ENGAGIERTE BERATER.**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiterin Carola Kadow
Am Markt 8
35260 Stadtallendorf
Tel. 06428 – 9268668
buero-stadtallendorf@steuerring.de

www.steuerring.de/buero-stadtallendorf

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



Ihre Spezialistin für Sicherheit und Vorsorge vor Ort:

Generalagentur Gabriele Groß
Bahnhofstraße 4
35260 Stadtallendorf
Tel. 06428 441600
www.sv.de/gabriele.gross

SV Sparkassen Versicherung

Nahverkehr



RMV MARBURG-BIEDENKOPF

Die **65-plus-Jahres- und -Monatskarte**.
Ab 65 Jahren können Sie bis zu 40% sparen.

Ticket-Shop Dewner, Stadtallendorf
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. von 9.00 bis 13.00 Uhr

RMV-Servicetelefon 069/24 24 80 24 | www.rmv.de | @RMVdialog



Allgemeine Lebens- und Sozialberatung

LOK, Verein für Beratung und Therapie e. V.

Beratungsstellen der LOK

Teichwiesenstr. 1, 35260 Stadtallendorf

Es kann für jeden von uns Situationen oder Phasen im Leben geben, in denen man sich seelisch stark belastet fühlt und sich Hilfe wünscht.

So können Sie die LOK aufsuchen, wenn Sie beispielsweise

- Probleme haben und sich bedrückt oder ängstlich fühlen,
- an einer seelischen Krankheit leiden,
- wenn Sie sich als Angehörige belastet oder überfordert fühlen,
- wenn Sie Fragen zur Sexualität haben,
- wenn Sie sich rüstig fühlen und mit Ihrem Wissen oder Können andere Menschen unterstützen mögen.

Die Angebote sind nicht speziell für ältere Menschen, sondern für die Gesamtbevölkerung des Ostkreises mit Stadtallendorf als Zentrum eingerichtet. Die Beratung ist auch in einer anderen Sprache oder mit Übersetzung möglich. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Alle Mitarbeiter unterstehen der Schweigepflicht.

Kontakt:

Tel.: 06428 1035

Telefax: 06428 8440

E-Mail: beratung@lok-stadtallendorf.de

Sprechzeiten und Terminvergabe:

Montag, Mittwoch

und Donnerstag: 09.00–15.00 Uhr

Dienstag: 11.00–15.00 Uhr

Freitag: 09.00–11.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung

Schuldnerberatung der LOK

Teichwiesenstr. 1, 35260 Stadtallendorf

Die Schuldnerberatung wendet sich an Menschen, die wegen ihrer finanziellen Schwierigkeiten ihre eingegangenen Verpflichtungen nicht mehr erfüllen oder sogar den eigenen Lebensbedarf nicht mehr sichern können (Miete, Strom, Lebensmittel, Kleidung). Insbesondere wird ihnen bei drohender Obdachlosigkeit geholfen.

Beraten werden Personen, die im Ostteil des Landkreises Marburg-Biedenkopf leben und nicht als Selbstständige tätig sind.

Kontakt:

Tel.: 06428 449648

E-Mail: schuldnerberatung@lok-stadtallendorf.de

Offene Sprechstunden:

Donnerstag: 10.00–12.00 Uhr
und 14.00–17.00 Uhr

Bei der Erstberatung empfiehlt sich eine Terminvereinbarung.

Diakonisches Werk Oberhessen

Sucht- und Drogenberatung:

Beratungsstelle Stadtallendorf

Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf

Sprechzeiten:

Dienstag: 09.00 Uhr–11.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Anne Pfeiffer

Tel.: 06428 7333

Rentenberatung

Seniorentreff

Am Markt 2, 35260 Stadtallendorf

Die Beratung selbst wird im Seniorentreff im Untergeschoss des Gemeinschaftszentrums durchgeführt. Herr Otto Koch ist Versicherten-Ältester und Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund und Hessen. Er hält einmal im Monat einen Sprechtag in unserer Stadt ab, der in der örtlichen Presse veröffentlicht wird.

Anmeldung unter Tel.: 06462 7536 nach 19.00 Uhr.

Verbraucherberatung im Rathaus

Umfassende Beratung und Informationen über aktuelle Verbraucherthemen bietet die in Stadtallendorf im Rathaus angesiedelte Verbraucherberatung, die in der Trägerschaft des DHB - Netzwerk Haushalt, Landesverband Hessen e. V. steht. Die Verbraucherberatung hält zahlreiche Broschüren, Prospekte und Ratgeber zu den unterschiedlichsten verbraucherrelevanten Themen bereit. Das Beratungsangebot umfasst die Bereiche: Allgemeines Verbraucherrecht, Ernährung und Gesundheit, Produktberatung, Energiesparen und Umweltschutz im Haushalt.

Ein wichtiger Schwerpunkt im Beratungsalltag ist die Bearbeitung von ungerechtfertigten Forderungen (zum Beispiel unseriöses Geschäftsgebahren, untergeschobene Verträge und Abzocke am Telefon und im Internet). Zu individuellen Fragestellungen oder Problemen berät die Mitarbeiterin der

Verbraucherzentrale Sie persönlich während unserer Öffnungszeiten. Außerdem gibt es die Möglichkeit einer Rechtsberatung durch einen Anwalt nach vorheriger Terminvereinbarung.

Kontaktadressen in Stadtallendorf:

Verbraucherberatung
im Rathaus Stadtallendorf
Bahnhofstr. 2, 35260 Stadtallendorf
Tel. 06428 707-147

Sprechzeiten der Verbraucherberatung in Stadtallendorf:

jeden 2. und

4. Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr

Weitere Informationen über www.dhb-netzwerkhaushalt-hessen.de

Sozialberatung für Zugewanderte aus allen Herkunftsländern

Marktstr. 6, 35260 Stadtallendorf

Tel.: 06428 4472206 oder 06428 4472207 oder 06428 4472214

Kostenlose Information, Beratung und Unterstützung in allen behördlichen Angelegenheiten in deutscher, türkischer und russischer Sprache durch Anke Hahn und Isabel Uhlig.

Sprechstunden:

Montag, Mittwoch

und Donnerstag: 10.00–12.00 Uhr
und 14.00–16.00 Uhr

Dienstag und Freitag: 14.00–16.00 Uhr

Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Marburg ist Anlaufstelle für alle Interessenten im Landkreis Marburg-Biedenkopf, die sich über Selbsthilfegruppen allgemein informieren wollen bzw. sich eine Gruppe suchen oder mit anderen Betroffenen zusammen eine neue Gruppe aufbauen möchten. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist in Marburg und einmal monatlich in Stadtallendorf zu erreichen. Themen der Selbsthilfegruppen in Stadtallendorf: Freundeskreis, Alzheimer (Angehörige), Aphasie, Herzsportgruppe, Brustkrebsnachsorge, Osteoporose.

Selbsthilfe Kontaktstelle Marburg

(für Marburg und den Ostteil des Landkreises)

Biegenstr. 7, 35037 Marburg

Tel.: 06421 17699-34 und -36

E-Mail: info@selbsthilfe-marburg.de

www.selbsthilfe-marburg.de

Pflegestützpunkt Marburg-Biedenkopf Am Grün 16–18, 35037 Marburg

Der Pflegestützpunkt ist
Ansprechpartner für:

- pflegebedürftige Menschen
- pflegende Angehörige
- Menschen mit Behinderung sowie
- Menschen, die von Behinderung und Pflege bedroht sind

Der Pflegestützpunkt ist eine erste Anlaufstelle für all Ihre Fragen. Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes beraten trägerneutral und kostenlos und informieren unabhängig und verbraucherorientiert. Sie besuchen Sie auf Wunsch auch zu Hause, stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und begleiten Sie.

Zu den Leistungen des
Pflegestützpunktes gehören:

- Umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zur Auswahl und Inanspruchnahme von Sozialleistungen und Hilfsangeboten.
- Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden Unterstützungsangebote, einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen.
- Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.

Der Pflegestützpunkt arbeitet mit allen Einrichtungen und Diensten zusammen, die mit Fragen der Prävention, Rehabilitation, Pflege und Hilfen zur Lebensgestaltung befasst sind.

Ihr Ansprechpartner:

Gesundheits- und Pflegestützpunkt Ost

Gesundheitszentrum 2. OG

Niederkleiner Str. 5, 35260 Stadtallendorf
Ansprechpartnerin: Simone Kretschmar,
Tel.: 06428 447 2161

Offene Sprechstunden in Stadtallendorf

Dienstag: 13.00–15.00 Uhr
Mittwoch: 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00–12.00 Uhr

Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e. V.

Die Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der als Ziel die Förderung und Unterstüt-

zung von Hilfen für alle von der Krankheit Alzheimer betroffenen Menschen hat. Diese Bemühungen schließen Angehörige ein. Durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit will der Verein über die Krankheit informieren. Nähere Informationen zu Angeboten, Projekten und Veranstaltungen erhalten Sie in der Geschäftsstelle, die sich in den Räumen des BIP (Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt) befindet.

Alzheimer-Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e. V.

Geschäftsstelle Marburg
Am Grün 16, 35037 Marburg
Tel.: 06421 690393
Email: info@alzheimer-mr.de
www.alzheimer-mr.de

Gesprächskreise für pflegende Angehörige Stadtallendorf und Umgebung

Juliane Lang, Tel.: 06421 8097323
Der Gesprächskreis bietet den Angehörigen die Möglichkeit, sich über Erlebtes auszutauschen, zu erzählen und zuzuhören. In der Gruppe werden außerdem Informationen vermittelt, die dem Angehörigen beim Verstehen der Erkrankung helfen können. Nähere Informationen zu diesem kostenlosen Angebot erfragen Sie bei der Leiterin des Gesprächskreises Juliane Lang.

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

Dieses Angebot richtet sich an pflegende Angehörige, die Entlastung vom Betreuungsalltag suchen und an Menschen mit Demenz selbst, die einen Nachmittag in fröhlicher Gemeinschaft erleben möchten. Von der Alzheimer Gesellschaft geschulte Freiwillige bereiten einmal wöchentlich 6 bis 8 Betroffenen bei Kaffee und Kuchen einen geselligen Nachmittag (ca. vier Stunden). Die Angehörigen haben somit etwas Zeit für sich, um Besuche zu machen, etwas zu erledigen oder einfach mal Luft zu holen.

Der Kostenbeitrag pro Nachmittag liegt bei 22,- Euro für Mitglieder und bei 24,- Euro für Nicht-Mitglieder. Dieser wird bei festgestelltem erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf des betreffenden Pflegebedürftigen bis zu einem bestimmten Betrag von der Pflegekasse erstattet.

In Stadtallendorf gibt es die Besonderheit, dass von der Stadt Stadtallendorf ein Fahrzeug zum Transport der Gäste zur Verfügung gestellt wird. Dieser Fahrdienst

wird durch ehrenamtliche Helfer ausgeführt. Anmeldungen hierfür sind in der Geschäftsstelle erforderlich.

Betreuungsgruppe Stadtallendorf:

Donnerstag: 13.30–17.30 Uhr

Betreuungsgruppe Kirchhain:

Montag: 13.30–17.30 Uhr

AWO Stadtallendorf

AWO-Altenzentrum

Am Lohpfad 30, 35260 Stadtallendorf

Seit nahezu 70 Jahren kümmert sich die AWO in Stadtallendorf um Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Sie ist Ansprechpartnerin in vielen sozialen Fragen des täglichen Lebens und arbeitet mit Behörden und Organisationen, öffentlichen und freien Trägern und professionellen Diensten zusammen.

Ehrenamtliche Arbeit ist eine Möglichkeit, mitzugestalten und mitzumischen. Es macht viel Freude, neue Menschen kennenzulernen und sich in der Gemeinschaft für andere zu engagieren.

In den AWO-Treffs oder im AWO-Club ist niemand alleine, sie sind mehr als nur ein Beschäftigungs- und Informationsangebot. Freiwillige Helferinnen und Helfer stehen hier mit Rat und Tat zur Seite. Die Angebote der AWO werden stets aktualisiert und in der Presse bekannt gegeben.

Das Angebot des AWO-Ortsvereins
Stadtallendorf:

- Informations- und Vermittlungsstelle für soziale Hilfen und Beratung: Ambulante und stationäre Pflege, Krankenpflege, Tages- und Kurzzeitpflege, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Service-Wohnen
- Erlebnisreisen, Ausflugsfahrten
- gesellige Veranstaltungen
- Clubnachmittage,
Mittwoch: 14.00–17.00 Uhr
- Frühstückstreffs am 1. Samstag im Monat von 10.30–12.00 Uhr im Gemeinschaftszentrum
- Schulungs- und Informationsveranstaltungen

Sprechstunde:

Mittwoch: 14.30–16.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

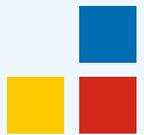
AWO-Ortsverein

Am Lohpfad 30

Vorsitzender: Helmut Heyn

Tel.: 06428 446744

awo.stadtallendorf@gmx.de



Sozialverband VdK

Kreisverband Marburg/Lahn

Leopold-Lucas-Str. 73, 35037 Marburg

Tel.: 06421 95217-0

Fax: 06421 95217-14

Dienstag: 14.00–16.00 Uhr
Mittwoch
und Donnerstag: 09.00–10.00 Uhr

Der VdK ist der größte Sozialverband behinderter, chronisch kranker, älterer sowie sozial benachteiligter Menschen in Deutschland.

Genauere Informationen und Beratung in Sozialrechtsfragen erhalten Sie beim Kreisverband Marburg/Lahn. Er hat seine Geschäftsstelle in der Leopold-Lucas-Straße 73, direkt gegenüber dem Georg-Gassmann-Stadion.

Als Ansprechpartner vor Ort fungiert der Vorsitzende des Ortsverbandes Stadtallendorf: Email: ov-stadtallendorf@vdk.de

Ortsgerichte

Die Ortsgerichtsvorsteher können Ihnen bei folgenden Angelegenheiten helfen:

- Beglaubigung in den Fällen, wo eine notarielle Beglaubigung gefordert wird
- Erstellung von Sterbefallanzeigen, Zusammenarbeit mit dem zuständigen Amtsgericht, Nachlasssicherungen etc.
- Durchführung von Schätzungen im Auftrag des Amtsgerichts
- Erstellung u. Beglaubigung von eidesstattlichen Versicherungen

Zuständig sind...

für die Kernstadt:

Rainer Loskand, Tel.: 06428 707-180

Sprechzeiten:

Montag: 11.00–12.30 Uhr
Donnerstag: 16.00–17.30 Uhr
im Rathaus, Raum B 0.20,
Seiteneingang ehem. Ratskeller

für Niederklein und Schweinsberg:

Markus Becker, Tel.: 06429 6457
nach Terminvereinbarung

für Erksdorf, Hatzbach und Wolferode:

Sabine Speer, Tel.: 06428 92028
nach Terminvereinbarung

Reisen

Städtische Seniorenfreizeit

Einmal pro Jahr bietet die Stadt Stadtallendorf älteren Mitbürgern aus Stadtallendorf die Möglichkeit, an einer zweiwöchigen begleiteten Freizeit in den Bayrischen Wald nach Arnbruck teilzunehmen.

Einkommensschwächere Mitbürger können alle zwei Jahre einen Antrag auf Ermäßigung der Reisekosten stellen. Weiterführende Informationen über die Freizeit erhalten Sie im Rathaus bei Birgit Thiel, Zi.-Nr.: 1.09 oder telefonisch unter Tel.: 06428 707-262.

Betreutes Reisen des DRK-Kreisverbandes Marburg

Diese Servicereisen beinhalten im Wesentlichen ein sorgfältig geplantes Reiseprogramm, persönliche Betreuung, bequeme Hin- und Rückreise und sind für Senioren und Behinderte ausgelegt. Ziele wie z. B. Travemünde, Mallorca, Malta, Teneriffa usw. stehen auf dem Programm. Näheres erfahren Sie unter Tel.: 06421 96260

AWO-Ortsverband Stadtallendorf

Die AWO bietet Erlebnisreisen und Ausflugsfahrten für Senioren an. Auskünfte bei Helmut Heyn, Tel.: 06428 446-744



© Gabriele Rohde - Fotolia.com

Städtische Angebote für Senioreninnen und Senioren

Sowohl in unserer Kernstadt wie auch in den Stadtteilen sind umfangreiche Angebote zur Freizeitgestaltung eingerichtet, die Sport und Bewegung, Geselligkeit, Bildung und Kultur sowie kreative Betätigung ermöglichen. Unter dem Motto „Senioren aktiv“ werden diese Angebote in der örtlichen Presse regelmäßig veröffentlicht. Eine Monatsübersicht mit genauem Programm wird im Bärenboten bekanntgegeben bzw. im Seniorentreff ausgelegt.

Es treffen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger zu folgenden regelmäßigen Angeboten:

- Gedächtnistraining
- Computerkurse und Internetcafé für Senioren
- Männer-Singfreunde „Die Rostkehlchen“
- Offener Singkreis „Singen macht Freu(n)de“
- Gesellschaftsspiele
- Sport- und Gymnastikgruppen
- Vorträge zu kulturellen und gesundheitlichen Themen
- Seniorentanzgruppen
- gesellige Nachmittage
- Töpfern
- Yoga 50+
- Literaturkreis
- Handarbeitsgruppe

Der Seniorentreff, der unter dem Logo „Senioren aktiv“ für alle Bürgerinnen und Bürger eingerichtet wurde und sich im Untergeschoss des Gemeinschaftszentrums, Am Markt 2, befindetet, ist montags bis freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. In gemütlicher Atmosphäre, bei einer Tasse Kaffee und

selbst gebackenem Kuchen kann man sich hier zwanglos treffen, unterhalten oder vom Einkauf ausruhen. Im täglichen Wechsel ist eine Ansprechperson anwesend. Weiterhin werden Tagesfahrten von der Stadtverwaltung Stadtallendorf im Rahmen der Seniorenarbeit angeboten. Diese Angebote werden mit Begleitung durchgeführt, sodass jederzeit ein Ansprechpartner für die Teilnehmer vor Ort ist. Informationen erhalten Sie im Rathaus, Birgit Thiel, Zi.-Nr.: 1.09, Tel.: 06428 707-262.

Volkshochschule Marburg-Biedenkopf

Die VHS Marburg-Biedenkopf in Kooperation mit der Stadt Stadtallendorf bieten für Senioren monatliche Treffs in der Kernstadt und den Ortsteilen an. Die Programmübersicht zu den Einzelveranstaltungen der Treffpunkte erhalten Sie im Rathaus bei Birgit Thiel im Zimmer 1.09.

Seniorenangebote in den Sportvereinen

TSV Eintracht Abt. Turnen:

Senioren-gymnastik

Jeden Donnerstag: 17.00–18.30 Uhr
in der Südschule Stadtallendorf

Sportverein Schwarz Weiß „Fit ab 50“

Jeden Mittwoch: 18.30–19.30 Uhr
in der Herrenwaldhalle

Ansprechpartner: Herr Herbert Köller,
Tel.: 06428 921140

Seniorenturnen

Jeden Montag: 18.45–19.45 Uhr
im Bürgerhaus Schweinsberg
Kursleiterin Dagmar Wagner,
Tel.: 06429 829110

Schützenverein 1966 Niederklein e. V.

45+ Schützenverein
täglich 15.00–21.00 Uhr
Ansprechpartner: Tobias Karlein,
Tel.: 06428 440041

Weitere Auskünfte über die vielfältigen Sportangebote der ortsansässigen Vereine erhalten Sie bei Reiner Bremer im Rathaus, Zi.-Nr.: 1.48, Tel.: 06428 707-250

Stadtbücherei Stadtallendorf

Die Stadtbücherei befindet sich direkt am Marktplatz und ist barrierefrei zugänglich. Dort finden Sie auch eine größere Auswahl an Büchern in Großdruck und Hörbüchern. Tel.: 06428 707-270

Öffnungszeiten

Dienstag:	09.30–11.30 Uhr 15.00–18.00 Uhr
Donnerstag:	15.00–18.00 Uhr
Freitag:	09.30–11.30 Uhr 15.00–18.00 Uhr

Freibad

In den Sommermonaten steht Ihnen unser Freibad am Stadionweg für eine Fülle von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und sportlichen Betätigung zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Montag–Sonntag 09.00–19.00 Uhr

Das Bad ist von Mai bis September geöffnet. Informationen zum genauen Saisonbeginn und Saisonende finden Sie unter Tel.: 06428 3950. Bei gutem Wetter ist das Freibad bis 20.00 Uhr geöffnet. Angaben ohne Gewähr.





ALLDOMARE Sport- und Freizeitbad

Das in 2015 und 2016 nach neusten Regeln der Technik energetisch sanierte, modernisierte und behindertengerechte Sport- und Freizeitbad „Alldomare“ (Hallenbad) in unserer Stadtmitte lädt sie wieder zum Baden und Relaxen ein.

Die Neugestaltung der lichtdurchfluteten und freundlichen Schwimmhalle, die ebenerdig angeordnete Gastronomie, die zusätzlichen Wellnessangebote (wie z. B.

Whirl-Pool und Dampfsauna), die zusätzlichen Ruhe- und Liegeflächen sowie ein attraktives Kinder-Erlebnis-Becken regen zu einem Besuch des grundhaft erneuerten Drei-Becken-Bades an.

Öffnungszeiten ALLDOMARE :

Montag: 13.00–22.00 Uhr
• Allgemeiner Badebetrieb
Dienstag: 08.00–22.00 Uhr
• Warmbadetag
Mittwoch: 08.00–22.00 Uhr
• Warmbadetag

Donnerstag: 08.00–22.00 Uhr
• Allgemeiner Badebetrieb
Freitag: 08.00–22.00 Uhr
• Allgemeiner Badebetrieb
Samstag: 08.00–20.00 Uhr
• Allgemeiner Badebetrieb
Sonntag: 08.00–20.00 Uhr
• Allgemeiner Badebetrieb

Bürgerschaftliches Engagement

Die Möglichkeiten in Stadtallendorf, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind vielfältig. Im Folgenden sind einige bestehende und im Aufbau befindliche Ehrenamtsgruppen aufgelistet. Nähere Informationen erhalten Sie im Rathaus bei Birgit Thiel, Zimmer 1.09.

Ehrenamtsgruppen in Stadtallendorf:

- Ambulante Hospiz-Gruppe der Johanner
- Katholische Frauengruppe St. Michael
- Katholische Frauengruppe St. Katherina
- Treffpunkte für Senioren in den Stadtteilen und der Kernstadt
- Ehrenamtliche Helfer/-innen im Seniorentreff „Senioren aktiv“

- Ehrenamtliche Seniorenbegleiter/-innen
- Betreuung für Demenzerkrankte
- Projekt Leuchtturm: Ehrenamtliche Senioren engagieren sich in Schulen
- Bürgerhilfe „Miteinander-Füreinander“
- Bürgerhilfe „Gemeinsam für Niederlein“
- „Mobilitätshelfer“ für Senioren

Wirtschaftliche Hilfen

Landesblindengeld

Blindengeld können Blinde und ihnen Gleichgestellte, das sind Personen, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als 2 % beträgt oder deren Sehvermögen vergleichbar eingeschränkt ist, erhalten.

Nähere Auskünfte und Antragstellung im Rathaus bei Sandra Weber, Zi.-Nr.: 1.44, Tel.: 06428 707-257

Seniorenpass

Den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Einkommen bei Alleinstehenden 562,42 Euro und bei Verheirateten 766,94 Euro zzgl. der jeweiligen Mietkosten bzw. Hausbelastungen nicht übersteigt, wird auf Antrag ein Seniorenpass ausgestellt. Durch diesen Pass verringern sich die Kosten um 50 % für den Stadtbusverkehr sowie für Tagesfahrten,

die im Rahmen der städtischen Seniorenbetreuung angeboten werden. Außerdem erhalten sie eine Ermäßigung beim Eintritt ins Frei- und Hallenbad. Anträge können im Rathaus gestellt werden bei Birgit Thiel, Zimmer 1.09, Tel.: 06428 707-262.

Wohngeld

Wohngeld ist eine staatliche Leistung, die als Zuschuss für Mieter einer Wohnung, eines Zimmers oder als Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung auf Antrag gezahlt wird. Anspruch und Höhe auf Wohngeld hängt vom Einkommen, der Höhe der zuschussfähigen Kaltmiete sowie der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder ab. Bezieher der Leistung Arbeitslosengeld II und Grundsicherung sind vom Wohngeldanspruch ausgeschlossen, da der Unterkunftsbedarf bereits in diesen Bezügen enthalten ist. Hierzu müssen jedoch die Einkommensnachweise vorgelegt werden.

Wohnberechtigungsbescheinigung

Für den Einzug in eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung wird eine Wohnberechtigungsbescheinigung benötigt. Dazu müssen Einkommensnachweise und Meldebescheinigung vorgelegt werden.

Die Wohnberechtigungsbescheinigung ist von Einkommensgrenzen und der maßgeblichen Wohnungsgröße abhängig.

Die Mitarbeiter der Wohngeldstelle:

Katharina Kremer, Zi.-Nr.: 1.28, Tel.: 06428 707-252
Susanne Reinhardt, Zi.-Nr.: 1.29, Tel.: 06428 707-208

beraten und überprüfen gerne, ob die Voraussetzungen vorliegen.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00–12.00 Uhr
Ansonsten nach vorheriger Terminvereinbarung



Praxis für Krankengymnastik
Renate Müller-Kiehl

☎ 06428 5952 Bahnhofstraße 11
📄 06428 440052 35260 Stadtallendorf



TheraVita
Christin Schildwächter
Praxis für Physiotherapie

Praxis für Physiotherapie
Inh. Christin Schildwächter

Wetzlarer Straße 8 · 35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428 4411479
Mobil: 0176 52777290
Mail: thera.vita@web.de



Zahnarztpraxis Ural
Stadtallendorf

Ümit Ural Niederkleiner Straße 7 T 06428 92119-0
Zahnarzt 35260 Stadtallendorf F 06428 92119-1

Kosmetische Fußpflege



SCHÖNE FÜßE BRAUCHEN PFLEGE

KOSMETISCHE FUßPFLEGE
AUCH MOBILE FUßPFLEGE

Adresse: KIRCHHAINER WEG 3
35260 STADTALLENDORF

Öffnungszeiten:
MO. - SA. 10 - 18 UHR
(nur nach tel. Vereinbarung)

RUFEN SIE UNS AN: **06428 8499**

KAPHINGST
Der Gesundheitsmarkt



HOME SWEET HOME

RUSSKA Rollator Let's Go
Praktischer und leichter Indoor Rollator für zu Hause



UVP: € 229,-
Kaphingst Hauspreis 179,-



Kostenlose Beratung für Pflegehilfsmittel bei Ihnen zu Hause!

f Stadtallendorf 35260 Stadtallendorf
Niederkleiner Straße 7 Tel. 06428/92643-0

www.kaphingst.de

Danksagung



Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Unternehmen bedanken, die durch ihre Anzeige das Erscheinen dieser Broschüre ermöglicht haben.

Ihr BVB-Fachberater
Peter Harbig



Schwerbehindertenausweis

Anerkennung als Schwerbehinderter

Personen, die dauernd körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt sind, können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung und auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises beim Versorgungsamt stellen.

Liegen die Voraussetzungen vor, stellt das Versorgungsamt einen Schwerbehindertenausweis aus, der bestimmte Vergünstigungen gewährt, z. B. auch bei der Kraftfahrzeugsteuer. Liegt bereits eine Feststellung auf Schwerbehinderung vor, das Krankheitsbild hat sich jedoch verschlechtert, so kann ein Antrag auf Verschlimmerung gestellt werden.

Sie können sich direkt an das Hessische Amt für Versorgung und Soziales Gießen, Tel.: 0641 79360, wenden.

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag: 8.00–15.30 Uhr
Freitag: 8.00–12.00 Uhr



Leistungen der Sozialhilfe

Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz

Ab 2003 ist das Grundsicherungsgesetz in Kraft getreten, das den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft erwerbsgeminderter Personen sicherstellen soll, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können und damit auf jeden Fall ein Einkommen zur Verfügung haben, das mindestens dem Sozialhilfesatz entspricht. Unterhaltsansprüche gegenüber Kindern bleiben dabei unberücksichtigt, sofern deren jährliches Bruttogesamteinkommen 100.000 Euro nicht übersteigt. Bei mehreren Kindern darf jedes Kind diesen Satz in Anspruch nehmen.

Der Anspruch auf Grundsicherungsleistungen setzt einen Antrag voraus. Leistungen werden frühestens vom Monat der Antragstellung an gewährt und sind zeitlich befristet.

Vor Ablauf dieser Frist ist nach Aufforderung durch die Bewilligungsstelle ein Folgeantrag zu stellen. Nähere Auskünfte

und Unterstützung bei der Antragstellung erhalten Sie im Rathaus bei Sandra Weber, Zi.-Nr.: 1.44, Tel.: 06428 707-257.

Übernahme ungedeckter Heimkosten

Selbstverständlich wird bei Aufnahme in ein Alten- und Pflegeheim überprüft, wie die entstehenden Kosten abgedeckt werden. Reicht das eigene Einkommen hierfür nicht aus und sind auch keine unterhaltspflichtigen Angehörigen in der Lage, monatliche finanzielle Anteile an den Kosten zu übernehmen, kann ein Antrag auf Übernahme ungedeckter Heimkosten im Rathaus bei Sandra Weber gestellt werden, Zi.-Nr.: 1.44, Tel.: 06428 707-257.

Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung, Telefongebührenermäßigung
Rundfunk, Fernsehen und Telefon sind nahezu unverzichtbare Informationsquellen unserer Zeit, die eine wichtige Verbindung zum Weltgeschehen darstellen. Wer Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslo-

sengeld II), SGB XII (Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Sozialhilfe) Asylbewerberleistungen, BAföG, Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, Empfänger von Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz bezieht, kann auf Antrag von den Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit werden.

Ist im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „RF“ vermerkt, so muss ab 2013 der ermäßigte Rundfunkbeitrag von 5,99 Euro monatlich bezahlt werden. Behinderte Menschen sollten aber allgemein prüfen, ob aufgrund von Bezug anderer Sozialleistungen, wie oben beschrieben, eine allgemeine Befreiung der Rundfunkbeitragspflicht möglich ist.

Wem diese Befreiung zuerkannt wurde, kann zusätzlich eine monatliche Ermäßigung der Telefongebühren bei der Telekom beantragen.

Anträge können im Rathaus bei Sandra Weber gestellt werden, Zi.-Nr.: 1.44, Tel.: 06428 707-257

Leistungen der Pflegeversicherung

Hilfen bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit

Je älter man wird, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass man erkrankt oder auf Dauer nicht mehr alleine zurechtkommt. Oft stellt sich dann die Frage, wie geholfen werden kann. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und Hilfsangebote, die das alltägliche Leben erleichtern.

Wenn von Ihrem Arzt

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe
- Hilfsmittel
- Heilmittel

für notwendig erachtet und verordnet werden, werden diese Leistungen in der Regel von der Krankenkasse übernommen, wobei jedoch ein Eigenanteil erbracht werden muss.

Die Leistungen aus der Pflegekasse müssen generell beantragt werden. Das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und der Pflegegrad werden vom Medizinischen Dienst der Pflegekasse festgestellt.

Von der Pflegekasse wird entweder Pflegegeld oder Pflegegeld gezahlt. Ab 2017 wird ein ganz neues System zur Einschätzung von körperlich erkrankten,

demenzkranken, psychisch kranken und geistig behinderten Antragstellern auf Pflegeleistungen eingeführt: Diese Neuregelung bewirkt, dass die drei bisher geltenden Pflegestufen durch fünf neue Pflegegrade ersetzt werden. Gutachter werden in Zukunft den vorhandenen Grad der Selbstständigkeit des Antragstellers oder Pflegebedürftigen beurteilen.

Die Anträge für das Pflegegeld werden bei der Krankenkasse gestellt. Hilfe bei der Antragstellung können Sie beim Gesundheits- und Pflegestützpunkt Ost bekommen.

(Tel.: 06428 4472161)

Leistungen der Krankenversicherung

Menschen mit einem Pflegebedarf, die zu Hause leben, haben neben den pflegerischen Leistungen der Pflegeversicherung auch einen Anspruch auf Krankenpflegeleistungen im Rahmen der Krankenversicherung. Diese werden in der Regel vom behandelnden Arzt verordnet und sind bei der zuständigen Krankenkasse zur Genehmigung einzureichen.

Für Pflegebedürftige und deren Angehörige sind insbesondere folgende Leistungen aus der gesetzlichen Krankenversicherung wichtig:

- die häusliche Krankenpflege
- die Haushaltshilfe
- die Hilfsmittel der Krankenversicherung

Häusliche Krankenpflege

Leistungen der häuslichen Krankenpflege können in Anspruch genommen werden, wenn:

- ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt wird oder
- die ärztliche Behandlung unterstützt, fortgesetzt und somit gesichert wird.

Hilfe im Haushalt durch die Krankenkasse

Die Leistung „Haushaltshilfe“ erhalten Versicherte, wenn sie selbst wegen einer Krankenhausbehandlung, einer Rehabilitation, einer Kur oder einer Krankheit den eigenen Haushalt nicht weiterführen können.

Die weitere Voraussetzung ist, dass in diesem Haushalt mindestens ein Kind unter 13 Jahren oder ein behindertes Kind

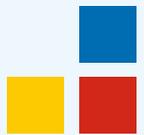
lebt und auf Hilfe angewiesen ist. Der Anspruch besteht außerdem nur, soweit eine andere im Haushalt lebende Person den Haushalt nicht weiterführen kann.

Hilfsmittel der Krankenversicherung

Die Hilfsmittel der Krankenversicherung sollen im Wesentlichen vier verschiedene Aufgaben erfüllen:

- eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, beseitigen (z. B. Inkontinenzhilfsmittel),
- einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenwirken, Krankheiten verhüten oder deren Verschlimmerung vermeiden (z. B. ein Rollator zur Förderung der Mobilität)
- Pflegebedürftigkeit vermeiden





Wohnen zu Hause

Selbstbestimmt wohnen und leben

Es ist ganz natürlich, dass die Wohnung mit zunehmendem Alter aus verschiedenen Gründen eine wachsende Bedeutung für die eigene Lebensqualität bekommt. Schließlich verbringen Sie gerade im Alter mehr Zeit zu Hause, da Ihnen zum einen durch den Wegfall geregelter Arbeitszeiten mehr Freizeit zur Verfügung steht, zum anderen aber auch aufgrund von gesundheitlichen Problemen, die den Weg erschweren. Durch eine barrierefreie Ausgestaltung der Innenräume ist die eigene Wohnung der Schlüssel zu einer aktiven Teilnahme am Leben und dem Erhalt der Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.

Selbstständig im Alltag

Auch wenn sich heutzutage dank einer gesunden Ernährung und ausreichend Bewegung viele Menschen bis ins hohe Alter einer exzellenten Gesundheit erfreuen, gehen mit dem natürlichen Alterungsprozess zumeist auch einige gesundheitliche Veränderungen einher. Durch eine barrierefreie Ausgestaltung der eigenen Wohnräume kann allerdings vielen dieser altersbedingten Schwächen Rechnung getragen werden, so dass sie im häuslichen Alltag kaum mehr ein Problem darstellen.

Daneben gibt es eine Vielzahl von Begleitungs-, Betreuungs- und Hilfsdienstleistern, die ehrenamtlich arbeiten oder gegen eine Aufwandspauschale, freiberuflich auf Rechnung, als Minijobber oder als Teilnehmer einer Beschäftigungsmaßnahme. Wenn Sie sich zu Angeboten der Kommune beraten lassen möchten, ist diese kostenfrei und trägerneutral. Auf

Ihren Wunsch kommen Mitarbeiter des Pflegestützpunktes Marburg-Biedenkopf (Tel.: 06428 447-2161) zu Ihnen nach Hause, um mit Ihnen das Hilfpaket zu schnüren, das Ihnen ermöglicht, so lange wie möglich zu Hause zu bleiben.

Barrierefreies Wohnen:

Wohnraumanpassung/Beratung

Die Wohnung ist unser Lebensmittelpunkt; hier möchten wir so lange wie möglich selbstständig leben. Mit zunehmendem Alter kann das Wohnen in der eigenen Wohnung mit ihrer Ausstattung jedoch oftmals zum Problem werden, wenn diese nämlich den sich ändernden Ansprüchen nicht mehr gerecht wird. Häufig kann jedoch eine Veränderung in der Wohnung Abhilfe schaffen und sogar bei Pflegebedürftigkeit einen Umzug vermeiden helfen. Aus diesem Grund gibt es Wohnberatung und Wohnraumanpassung, die viele Möglichkeiten bietet, das Leben in den eigenen Wänden wesentlich zu erleichtern.

Bei Vorliegen von bestimmten Voraussetzungen gibt es verschiedene finanzielle Zuschüsse aus dem Bereich der Pflegekasse, der Behindertenhilfe und der Wohnungsbauförderung.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Pflegekasse, oder bei Herrn Wolfgang Urban von der fib e. V.-Wohnberatung, Tel.: 06421 1696721.

Service Wohnen für Senioren

In Stadtallendorf gibt es derzeit zwei Anbieter für Service Wohnen:

Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt Hessen Nord e. V. hat eine seniorengerechte Wohnanlage

mit 42 Apartments erbaut. Alle Apartments haben einen Balkon bzw. eine Terrasse: Den Bewohnern steht ein Fahrstuhl und auf jeder Etage ein geräumiger, heller Aufenthaltsraum zur Verfügung. Die 18 Einzimmerapartments haben eine Größe von 45 bis 47 qm, die 24 Zweizimmerapartments sind ca. 57 qm groß. Einzelheiten erfahren Sie bei der Verwaltung im **AWO-Heim, Tel.: 06428 93040.**

Desweiteren kann die AWO jetzt in 29 jüngst gebauten Wohnungen in der Niederkleiner Straße für Seniorinnen und Senioren ein neues Wohnerlebnis anbieten. Zur Bushaltestelle, zum Ärztehaus und Einkaufszentrum können die Bewohner leicht zu Fuß gehen. Jede der 2-3 Zimmer-Wohnungen verfügt über ein seniorengerechtes Bad, barrierefreie Ausstattung und Balkon. Mit 55 bis 70 Quadratmetern Wohnfläche bieten sie ein bis zwei Personen eine großzügige Umgebung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Monika Füller, Tel.: 06428 4486581.

Caritasverband

Der Caritasverband für die Diözese Fulda hat eine Wohnanlage für Senioren direkt neben dem Altenpflegeheim St. Bonifatius in einem ruhigen Wohngebiet gebaut. Diese besteht aus 30 Wohnungen, die seniorengerecht erbaut wurden. Neun Wohnungen für zwei Personen verfügen über eine Wohnfläche von ca. 55 qm und 21 Wohneinheiten mit einer Fläche von 45 qm sind als Single-Wohnungen ausgestattet. Interessierte erhalten Informationen zu den Wohnungen und mögliche Zusatzangebote für Serviceleistungen



MARKT-APOTHEKE

*Ihre Apotheke für mehr
Gesundheit*

Christina Körner · Tel. 06428 6966 · Fax 40669
Am Markt 8 · 35260 Stadtallendorf

E-Mail markt-apotheke-stadtallendorf@t-online.de



Sabine Allmann

Niederkleiner Straße 5
35260 Stadtallendorf

Tel. 06428 921059

Fax 06428 921078

E-Mail: teichapotheke.allmann@web.de

ALBERT-SCHWEITZER-APOTHEKE

IHR STARKER PARTNER IN SACHEN GESUNDHEIT



Ulrike Benecke-Gömpel
Telefon 06428 92480
Telefax 06428 2877
Albert-Schweitzer-Straße 26
35260 Stadtallendorf



Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr & Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr

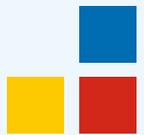
Soziale Dienste und Einrichtungen

Caritas Altenpflegeheim St. Bonifatius



BISTUM FULDA

Stadtallendorf · **Telefon (0 64 28) 9 23 00**
www.st-bonifatius-stadtallendorf.de



aus dem Altenpflegeheim bei Heimleiter, Herr Fionn Wittkowsky.
Tel.: 06428 923014.

Caritas Altenpflegeheim „St. Bonifatius“
St.-Michael-Str. 8 a, 35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428 9230-0

Seniorenpflegeheime

Seniorenheime sind Einrichtungen, in denen die Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen Menschen gesichert ist. Man muss jedoch nicht unbedingt pflegebedürftig oder bettlägerig sein, um in einem Seniorenheim ein neues Zuhause finden zu können. Die Plätze in den Einrichtungen werden vom Träger der jeweiligen Einrichtung vergeben. Die direkte Kontaktaufnahme ist demnach

der erste Schritt, einen Heimplatz zu bekommen. Falls Sie sich für ein Haus entschieden haben, melden Sie sich frühzeitig genug an! Gleichzeitig muss die Finanzierung geklärt werden, um die monatlichen Heimkosten abzudecken. Reicht das eigene Einkommen und Vermögen sowie die Pflegekassenleistung nicht aus, kann beim Sozialamt ein Antrag auf ungedeckte Heimkosten gestellt werden.

In Stadtallendorf gibt es zwei Senioren- und Pflegeheime:

Das Altenzentrum der Arbeiterwohlfahrt, Am Lohpfad 30, unter der Leitung von Frau Hedwig Clasani, verfügt über 109 Pflegebetten. In der Tagespflege stehen 8 Plätze zur Verfügung, in der Nachtpflege steht ein Platz zur Verfügung. Zudem gibt es noch 4 Kurzzeitpflegeplätze.

Das Altenpflegeheim St. Bonifatius, St.-Michael-Str. 8 a, unter der Leitung von Herrn Fionn Wittkowsky, verfügt über 68 Pflegeplätze. Eingestreuete Kurzzeit- und Verhinderungspflege ist möglich. Tages- und Nachtpflegeplätze sind nicht vorgesehen.

AWO-Altenzentrum Stadtallendorf
Am Lohpfad 30, 35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428 9304-0
Fax: 06428 9304-50
www.awo-altenzentrum-stadtallendorf.de

Caritas-Altenpflegeheim St. Bonifatius
St.-Michael-Str. 8, 35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428 9230-0
Fax: 06428 9230-23
www.st-bonifatius-stadtallendorf.de

Pflege zu Hause

Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt

Nach einem Krankenhausaufenthalt ist vieles nicht mehr so, wie es vorher einmal war. Manchmal zeichnet sich bereits bei der Entlassung ab, dass der Patient über längere Zeit oder gar auf Dauer hilfs- und

pflegebedürftig sein wird. Dennoch ist es nur natürlich, wenn der ältere Mensch nicht unbedingt in eine Pflegeeinrichtung umziehen möchte.

In diesem Fall sind die Angehörigen gefordert, die Pflegesituation in häuslicher

Umgebung zu arrangieren. In jedem Fall können Sie als Angehörige mit der professionellen Unterstützung von Pflegefachkräften und sozialen Diensten rechnen, die Ihnen bei der Beantragung finanzieller Unterstützung behilflich sind.

Rechtliche Regelungen

Pflegezeitgesetz

Das Pflegezeitgesetz (PflegeZG) erlaubt es Berufstätigen seit 2015, sich unter bestimmten Bedingungen für die häusliche Pflege von nahen Angehörigen ein halbes Jahr ganz oder teilweise von der Arbeit freistellen zu lassen (Pflegezeit). Werden Angehörige überraschend pflegebedürftig, dürfen Arbeitnehmer auch kurzfristig eine bis zu zehntägige Auszeit von der Arbeit nehmen.

Verhinderungspflege

Die Verhinderungspflege ist die Vertretung einer privaten Pflegeperson in der häuslichen Pflege, wenn diese vorübergehend ausfällt. Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten der Ersatzpflege. Sie kann für maximal 42 Tage, also sechs Wochen, im Jahr in Anspruch genommen

werden. Bevor diese Art der Pflege beantragt wird, muss die Pflegekraft die pflegebedürftige Person mindestens sechs Monate lang in ihrer häuslichen Umgebung versorgt haben. Die Verhinderungspflege kann von einer erwerbsmäßig tätigen Pflegeperson übernommen werden, die mit dem Pflegebedürftigen nicht bis zum zweiten Grad verwandt oder verwandt ist. Auch Nachbarn oder Bekannte können die Aufgabe übernehmen.

Mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz, das Anfang 2013 in Kraft getreten ist, dürfen auch Menschen mit der bis Ende 2016 gültigen Pflegestufe 0 –jetzt Pflegegrad 2– die Verhinderungspflege beanspruchen.

Feststellung der Pflegebedürftigkeit

Nach Einreichen eines entsprechenden Antrages machen sich Mitarbeiter der

Krankenkasse dazu vor Ort ein Bild des Gesundheitszustandes des Patienten, um dann über den Pflegegrad und die zu erbringenden Leistungen zu entscheiden.

Pflegegeld für häusliche Pflege

Pflegegeld erhalten Pflegebedürftige mit einer Pflegestufe, die in häuslicher Umgebung von Angehörigen oder Freunden gepflegt werden. Das Pflegegeld soll den Pflegenden als Anerkennung für ihre Arbeit überlassen werden. Die Pflegeleistungen der Pflegekasse unterscheiden sich grundsätzlich in Pflegegeld und in Sachleistungen bzw. in Kombinationsleistungen. Nähere Informationen erhalten Sie beim Gesundheits- und Pflegestützpunkt Ost unter der Telefonnummer 06428 447-2161.

 **Altenzentrum
Stadtallendorf**

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Service-Wohnen
- Essen auf Rädern

35260 Stadtallendorf
Am Lohpfad 30
Tel. 06428 9304-0

 **AWO mobil
Stadtallendorf**

- Pflege Zuhause
- Palliativpflege
- Pflegeberatung
- Service-Wohnen

35260 Stadtallendorf
Niederkleinerstraße 7
Tel. 06428 4486581

www.awo-nordhessen.de



**Evangelisches Altenhilfezentrum
HAUS ELISABETH**



... miteinander leben, füreinander da sein...



- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Dauerpflege
- Mittagstisch
- Beratung

Mozartstraße 9 · 35274 Kirchhain · Tel. 06422 938030 · Fax 06422 9380320
www.kirchhain-gesundbrunnen.org



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Tagespflege

Die Tagespflege bietet tagsüber die umfassende Versorgung einer vollstationären Einrichtung. Der Abend und die Nacht wird dann wieder im Kreis der Familie verbracht. Die Tagespflege kann sowohl an einzelnen Tagen als auch an allen Werktagen genutzt werden.

Kurzzeitpflege

Bei einer Kurzzeitpflege in Alten- und Pflegeeinrichtungen kann das Angebot einer qualifizierten Pflege in einer vollstationären Einrichtung bis zu vier Wochen genutzt werden.

Erholungsmaßnahmen für pflegende Angehörige

Zunehmend häufiger bestehen Angebote, bei denen die Angehörigen mit ihrem Pflegebedürftigen gemeinsam wegfahren und durch unterschiedliche Angebote teilweise getrennt entspannen können.

Gesprächskreise

Der persönliche Austausch mit Menschen in vergleichbaren Situationen kann entlastend wirken und eine sehr große gegenseitige Unterstützung bieten. Dabei lernen Sie, die Probleme des Alltags aus anderen Perspektiven zu beleuchten, neue Lösungswege zu entdecken und die Energie wieder aufzuladen, die Sie für den Erhalt der eigenen Handlungsfähigkeit brauchen.

Mahlzeitendienste

Die Arbeiterwohlfahrt bietet Essen auf Rädern an, wobei hier warmes Essen, frisch gekocht, nur an Wochentagen ausgeliefert wird. Zusätzlich bietet die Arbeiterwohlfahrt an, im Seniorenheim, Am Lohpfad 30, am Mittagstisch teilzunehmen. Näheres erfahren Sie bei der AWO, Tel.: 06428 93040.

Das Deutsche Rote Kreuz bietet auch „Essen auf Rädern“ an. Der bebilderte Menüauswahlkatalog hilft bei der Zusammenstellung eines tiefkühlfrischen Wochenmenüs. Die aktuellen Angebote und Preise für Ihren Wohnort erfragen Sie unter Tel.: 06421 96260.

Hausnotruf

Das Hausnotrufsystem ermöglicht alten, kranken und behinderten Menschen, bei einem plötzlichen Notfall schnell Hilfe zu erhalten bzw. herbeizuholen. Dadurch wird ein Verbleib in der eigenen Wohnung abgesichert bzw. länger möglich. Die Hausstation wird am Telefon angeschlossen; zusätzlich gibt es einen Funkfinger, den man am Körper tragen kann. Durch beide besteht bei Bedarf direkt Kontakt mit der Notrufzentrale, die 24-Stunden-Rufbereitschaft leistet.

Der Verwaltung sind folgende Hausnotruf-Anbieter bekannt, bei denen genaue Informationen angefordert werden können:

DRK-HausNotruf,
Tel.: 06421 96260

Vitakt Hausnotruf GmbH,
Tel.: 05971 934356

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Hausnotruf, Tel.: 06421 965648

AWO-Hausnotruf,
Tel.: 06428 4486581

Behindertenfahrdienst

Für behinderte Mitbürger wurde vom Landkreis Marburg-Biedenkopf ein Behindertenfahrdienst eingerichtet. Durch diesen Fahrdienst soll Schwerbehinderten, insbesondere Rollstuhlfahrern, die Möglichkeit zur Teilnahme an der Gemeinschaft erleichtert werden, besonders aber eine Erleichterung bei Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus bringen. Auf Antrag erhalten schwerstbehinderte Personen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und dem Grad der Behinderung vierteljährlich Fahrgutscheine. Diese können bei den ortsansässigen Taxiunternehmen eingelöst werden. Entsprechende Anträge können beim Versorgungsamt angefordert werden.

Nähere Informationen über den Behindertenfahrdienst erhalten Sie an folgender Stelle: Landkreis Marburg-Biedenkopf, Tel.: 06421 405-1364.



Dieter Hagenbruch

Niederrheinische Str. 19
35274 Kirchhain
Tel.: 06422 9390304
Fax: 06422 9390308
hak@hak-kirchhain.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Pflegeteam Kania STADTALLENDORF

**Mobile Alten- und
Krankenpflege
Am Hallenbad 3
35260 Stadtallendorf**

Tel.: 06428 4488771
Mobil: 0174 8341111
Fax: 06428 4485155

pflegeteam-kania@t-online.de
www.pflegeteam-kania.de

Z
U
H
A
S
S
E
L
E
B
E
N

durch Aura Gemeinschaft erLEBEN

Aktives und rüstiges Altern gGmbH
Sozialeinrichtung

-SENIORTAGESPFLEGEN-

Tagespflege im Park
Cappeler Straße 72
35039 Marburg
Tel. 06421 175070-0
Fax 06421 175070-70

Tagespflege Goldener Stern
Kirchstraße 3
35287 Amöneburg-Roßdorf
Tel. 06424 964644
Fax 06424 929084
E-Mail info@aura-ev.de
www.aura-ev.de

**Verein zur Förderung der Inklusion
behinderter Menschen e. V.**

Durch individuelle, auf die Person zugeschnittene Hilfen und Beratung wollen wir es Menschen mit Behinderung ermöglichen, außerhalb von Heimeinrichtungen in einem selbst gewählten Wohnumfeld zu leben. Die Hilfebedingungen richten sich nach den persönlichen Bedürfnissen der Betroffenen. Ort, Zeit und Umfang der Hilfe werden von den KundInnen/NutzerInnen vorgegeben. Sie haben das Recht auf Auswahl der MitarbeiterInnen.

Wetzlarer Str. 7 | 35260 Stadtallendorf | Tel.: 06428 92640-0

Freizeit und Gastlichkeit

**...Besuchen Sie
unser Hallenbad!
Mitten in der Stadt
- Mitten im Leben**

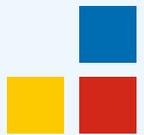
**ALLDOMARE
Sport- und Freizeitbad**
Am Hallenbad 2
35260 Stadtallendorf

Stadt Stadtallendorf
Der Magistrat - Stadtwerke
Bahnhofstraße 2
35260 Stadtallendorf

**Genießen Sie eine entspannte
Auszeit mit frisch zubereiteten
Speisen und Getränken.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WalLokal – Ihr Bistro im Alldomare in Stadtallendorf



Ambulante Pflegedienste

Ambulante Dienste helfen bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit, wenn die Versorgung nicht durch Angehörige bewältigt werden kann. Die Aufgaben ambulanter Dienste umfassen dabei das gesamte Spektrum an Hilfen für die Person selber.

Dazu gehören u. a.:

- Hilfe bei der Körperpflege (z. B. An- und Ausziehen, Waschen, Baden etc.)
- Hilfen bei der Mobilisation
- Beratung und Anleitung bei der Nutzung von Hilfsmitteln, Verleih von Hilfsmitteln
- Durchführung von ärztlich verordneten Maßnahmen (z. B. Injektionen, Verbände wechseln usw.).

Ambulanter Altstadt Pflegedienst

Volker & Gabriele Kleber
Mittelstrasse 1
Tel.: 06428 447707

AWO mobil - Pflege Zuhause

Frau Monika Füller
Niederkleinerstr. 7
Tel.: 06428 4486581

Medicare Pflegedienst

Kardinal-von-Galen Str.66
Tel. 06428 4488766

Pflegeteam Kania

Inh. Petra Kania
Am Hallenbad 3
Tel.: 06428 4488771

Neben den privaten Pflegediensten gibt es auch die

Ökumenische Diakoniestation

Im Gemeinschaftszentrum, Am Markt 2,
Tel.: 06428 1882; zu erreichen von 12.00 bis 13.00 Uhr.

und den

Verein zur Förderung der Integration Behinderter e. V. (fib e. V.)

Wetzlarer Str. 7, 35260 Stadtallendorf
fib e. V. bietet folgende Unterstützungsangebote an:

- Beratung in allen sozialen Belangen, Finanzierung von Hilfen, Antragstellung etc. Hilfen im Alltag, d. h. Leistung pflegerischer, hauswirtschaftlicher und Integrationshilfen
- Persönliche Assistenz bei Menschen mit schwerer Behinderung
- Rund-um-die-Uhr-Hilfen
- Unterstütztes Wohnen, Alltagsplanung und hauswirtschaftliche Anleitung zum selbst bestimmten Leben bei Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung
- Familienunterstützung für Eltern mit behinderten Kindern u. a. pädagogische Hilfen und integrative Freizeitangebote

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Ansprechpartner:

Pandelis Chatzievgeniou, Willi Fischer,
Tel.: 06428 926403
Tel.: 06428 9264034

Sprechzeiten:

Donnerstag: 16.30–18.00 Uhr,
Freitag: 16.00–18.00 Uhr

Mobile Reha

Das Mobile Ambulante Geriatriische Reha-Team des Diakonie-Krankenhauses Wehrda bietet die Möglichkeit, ältere Patienten im Anschluss an eine stationäre Behandlung zu Hause zu rehabilitieren. Dadurch kann gegebenenfalls ein Aufenthalt in einer wohnortfernen Reha-Klinik vermieden werden. Ziel eines solchen Konzepts ist es, den Patienten unter häuslichen Bedingungen zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung zu verhelfen.

Die Kosten für solche Reha-Maßnahmen werden von den Krankenkassen nur übernommen, wenn eine akute neurologische Erkrankung vorausgegangen ist, z. B. Schlaganfall bzw. andere zerebrale Veränderungen mit motorischen oder sprachlichen Behinderungen, die durch eine komplexe Rehabilitation gebessert oder behoben werden können. Das Reha-Team bietet unter fachärztlicher Leitung medizinisch-therapeutische Leistungen an, insbesondere aus den Bereichen Krankengymnastik, Ergotherapie und Sprachtherapie. Dieses Angebot wird durch Sozialarbeit, Hilfsmittelberatung und -versorgung sowie durch Wohnraumberatung ergänzt. Außerdem besteht eine enge Zusammenarbeit mit Hausärzten, Pflegediensten, Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Beratungsstellen des Landkreises Marburg-Biedenkopf, so dass für die Patienten optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Mobile Ambulante Geriatriische Rehabilitation des Diakonie-Krankenhauses Wehrda

Hebronberg 5, 35041 Marburg
Teamleitung Inga Fröhling,
Tel.: 06421 808518



© Robert Kneschke - Fotolia.com



© drubig photo - Fotolia.com

Tagespflege

Für Personen, die tagsüber Hilfe und Betreuung benötigen, aber weiterhin in ihrer Familie bzw. Wohnung leben möchten, oder deren Angehörige an einigen Tagen Entlastung suchen, gibt es das Angebot der Tagespflege.

AWO-Altenzentrum Stadtallendorf

Die Tagespflege der AWO ist montags von 8.00 bis 16.30 geöffnet. Die Inanspruchnahme der Tagespflege kann flexibel und bei Bedarf erfolgen. Es werden bis zu 8 Gäste pro Tag betreut. Die Dienste können an bis zu fünf Tagen in der Woche in Anspruch genommen werden. Näheres erfahren Sie unter der Telefonnummer: 06428 93040.

„Ruth-Krebs-Haus“,

Am Lohpfad 30, 35260 Stadtallendorf

AurA e. V. Goldener Stern in Amöneburg-Roßdorf

Die AurA e. V. Goldener Stern in Amöneburg-Roßdorf bietet Tagespflege ab 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr an. Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon: 06424 964644 oder im Internet unter www.aura-ev.de.

Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Verhinderungspflege

AWO-Altenzentrum Stadtallendorf

Am Lohpfad 30, 35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428 9304-0
Fax: 06428 9304-50

Caritas Altenpflegeheim St. Bonifatius

St.-Michael-Str. 8, 35260 Stadtallendorf
Tel.: 06428 9230-0
Fax: 06428 9230-23

Unterstützung von Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf

Seit 2002 werden die Kosten zusätzlicher Betreuungsleistungen für demenzkranke Pflegebedürftige durch die Pflegekassen übernommen. Die Richtlinien zur Feststellung des Hilfebedarfs von Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz wurden 2008 dahingehend überarbeitet, dass Leistungen auch für diejenigen möglich sind, bei denen der zeitliche Aufwand für Grund- und Behandlungspflege als zu gering für die Einstufung als „pflegebedürftig“ erfasst wurde.

Mit dem zum 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Ersten Pflegestärkungsgesetz

(PSG I) wurden die Leistungen für Demenzkranke weiter verbessert.

Ab 2017 wird ein ganz neues System zur Einschätzung von körperlich erkrankten, demenzkranken, psychisch kranken und geistig behinderten Antragstellern auf Pflegeleistung eingeführt. So profitieren von dieser Neuerung primär Demenzkranke, die bisher mit körperlich Beeinträchtigten verglichen wurden und so oftmals auf Leistungen der Pflegeversicherung verzichten mussten. Diese einseitige Betrachtungsweise wird ab 2017 abgelöst: Bei den neuen Pflegegraden werden geistige und körperliche Faktoren der Pflegebedürftigkeit in gleichem Maße berücksichtigt.

Die Alzheimer Gesellschaft Marburg – Biedenkopf e. V.

berät sie gezielt und ausführlich,
Tel.: 06421 690 393

Sprechzeiten:

Montag:	10.00–12.00 Uhr
Dienstag–Freitag:	09.00–12.00 Uhr

Vorsorge für den Notfall

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können Sie schon als gesunder Mensch festlegen, dass Sie zum Beispiel keine lebensverlängernden Maßnahmen wünschen, wenn ein leidvolles Sterben unvermeidbar ist. Diese Verfügung ist seit dem 1. September 2009 durch eine gesetzliche Regelung bindend für die behandelnden Ärzte. Sie muss in schriftlicher Form vorliegen, aber nicht beglaubigt werden.

Altersvorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Volljährige Personen können in gesunden Zeiten Vorsorge treffen und einer Vertrauensperson spezielle oder generelle Vollmacht erteilen, ihre Angelegenheiten zu regeln. Dadurch kann darauf

verzichtet werden, einen gerichtlich bestellten Betreuer zu bestellen.

Für die Altersvorsorgevollmacht gibt es keine besondere Formvorschrift; jedoch sollte die eigenhändige Schriftform oder die beglaubigte Form gewählt werden, wobei sich die Beglaubigung durch einen Urkundsbeamten empfiehlt. Auch ist es ratsam, eine Ausfertigung dieser Vollmacht beim Amtsgericht Kirchhain oder beim Verein für Selbstbestimmung und Betreuung in Marburg (S. u. B. e. V.) zu hinterlegen.

Zur Erteilung weiterer Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

**Marburger Verein für
Selbstbestimmung u. Betreuung e. V.,**
Tel.: 06421 166465-0

Der Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung bietet monatlich mehrere offene Sprechstunden in Stadtallendorf an:

1. und 3. Dienstag im Monat	14.00–16.30 Uhr
2. Dienstag im Monat	13.30–15.00 Uhr
sowie jeder 2. Mittwoch im Monat	13.00–15.00 Uhr

im Seniorenbeiratsbüro im Untergeschoss des Gemeinschaftszentrums, Am Markt 2, in Stadtallendorf, Tel.: 06428 448887



Medizinische Betreuung

Palliativmedizinische Stationen

Die Patienten erhalten neben einer schlichten Behandlung der Krankheitssymptome menschliche und psychologische Zuwendung sowie spirituellen Beistand. Im Gegensatz zu Hospizen soll auf Palliativstationen für eine Stabilisierung der Krankheitssymptome Sorge getragen werden, um die Entlassung in die familiäre Umgebung zu ermöglichen.

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Palliativmedizin

Rudolf-Buchheim-Str. 7, 35392 Gießen
Tel.: 0641985-44401
Fax: 0641 985-44409
E-Mail: anaesthesie@uniklinikum-giessen.de
www.uniklinikum-giessen.de/anaesthesie/

Hospizpflege

Der Begriff bezeichnet die spezielle Betreuung und pflegerische Versorgung von Schwerstkranken, die dem Tod nahe sind. Im Vordergrund der Hospizpflege stehen die Erhaltung der Lebensqualität, die Wünsche und das Befinden des Patienten.

Ambulanter Hospizdienst

Es ist der Wunsch vieler Menschen, bis zu ihrem Lebensende in ihrer eigenen Wohnung bleiben zu können. Nicht selten wird der letzte Lebensabschnitt von Krankheiten erschwert. Um den Wunsch, zu Hause sterben zu können, zu unterstützen, hat der Ambulante Hospizdienst es sich zur Aufgabe gemacht, sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrer vertrauten, häuslichen Umgebung zu begleiten und Beistand zu geben.

Die Arbeit wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet, die auf diese Tätigkeit durch Schulung intensiv vorbereitet wurden. Durch die Zusammenarbeit mit Pflegediensten vor Ort ist es möglich, eine umfassende Betreuung zu gewährleisten. Begleitung ist auch im Altersheim möglich. Das Angebot ist kostenfrei.

Marburger Hospize

Marburger Hospize bieten ein Beratungstelefon an für Schwerstkranke und deren Angehörige. Es ist täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr von Fachleuten besetzt.

Fragen wie z. B.:

- Welche Hilfe und Unterstützung gibt es, wenn ich einen Menschen mit einer schweren Erkrankung betreue?

- Wo finde ich ambulante Hospizdienste und stationäre Hospize im Landkreis?
 - Welche Hilfe bieten sie mir?
 - Wohin kann ich mich wenden, wenn ich einen Menschen verloren habe?
 - Wo finde ich ärztliche Hilfe und Aufklärung zum Thema Schmerztherapie am Lebensende oder bei schwerer Erkrankung?
- werden hier beantwortet.

Organisatoren des Beratungstelefons sind der Ambulante Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., der Ambulante Hospiz- und Palliativpflegedienst der Malteser und das stationäre St.-Elisabeth-Hospiz Marburg.

Das Beratungstelefon ist unter der Telefonnummer: 06421 620801 erreichbar oder per E-Mail: info@hospiz-marburg.de.

Frau Kunz, Frau Rücker und Frau Lochmann sind für die Trauerbegleitung des Ambulanten Hospizdienstes der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. in Mittelhessen zuständig, Tel.: 06421 965626.



Den letzten Weg in Würde gehen

Jeder von uns macht früher oder später die Erfahrung, dass das Leben endlich ist. In solchen schweren Zeiten ist es besonders hart, sich mit den bürokratischen Regelungen rund um den Tod zu beschäftigen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein wenig unter die Arme greifen, Ihnen die richtigen Ansprechpartner nennen und Sie mit den verwaltungstechnischen Schritten vertraut machen, die auf einen Trauerfall folgen.

Sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen, ist nach wie vor für viele Menschen ein unvorstellbarer Gedanke, den sie weit von sich schieben.

Gerade darum werden allerdings oft die letzten persönlichen Angelegenheiten nicht im Sinne des Verstorbenen geregelt.

Was ist im Sterbefall zu tun?

Zunächst wird der Arzt benachrichtigt, um den Totenschein auszustellen. Die

nächsten Angehörigen werden unterrichtet. Ein Bestattungsinstitut wird mit der Beerdigung beauftragt bzw. bei Vorliegen einer entsprechenden Vorsorgeregung vom Ableben in Kenntnis gesetzt. Je nach Glaubensbekenntnis meldet das Bestattungsinstitut die Beerdigung bei der Verwaltung des gewünschten Friedhofs an. Über den Tod werden die Versicherungen des Verstorbenen benachrichtigt, insbesondere die Renten-, Lebens- und Krankenversicherung.

Wurde ein Testament hinterlassen, wird dieses beim Nachlassgericht vorgelegt. Die Todesanzeige wird aufgegeben. Die vertraglichen Bindungen des Verstorbenen werden aufgelöst.

Bestattungsformen

Die Frage nach der richtigen Bestattungsform kann jeder nur für sich selbst beantworten. In jedem Fall ist es sinnvoll, seine Entscheidung zu Lebzeiten schriftlich zu hinterlegen. Erdbestattungen werden grundsätzlich in einem Sarg vorgenommen. Neben der traditionellen Erd- und Urnenbestattung ist auch die anonyme

Erdbestattung möglich. Feuerbestattungen können sowohl in Urnen als auch durch Verstreuung oder Vergrabung vorgenommen werden. Auf den Friedhöfen stehen für Urnen Reihen- und Wahlgräber zur Verfügung. Eine Wahlgrabstelle nimmt einen Sarg und, je nach Grab, auch zusätzlich Urnen auf. Die Wahl der Grabstätte bezieht sich auf die Bestattungsform.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Bestattungsvorsorge-Vertrag

In diesem Vertrag können jederzeit Festlegungen zur eigenen Bestattung mit einem Bestattungsunternehmen getroffen werden, um die trauernden Angehörigen zu entlasten. Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband Deutscher Bestatter, Tel.: 0211 16008-10.

Testament

Im Testament fixiert sind die Wünsche des Erblassers zu seinem Erbe. Einige formale Regeln für die Gültigkeit bzw. Verbindlichkeit müssen eingehalten werden. Die Hinterlegung beim Nachlassgericht ist empfehlenswert.

Wichtige Telefonnummern

Notrufnummern

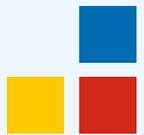
Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Giftnotruf	06131 19240

Sperr-Notruf (EC- und Kreditkarten)	116 116
Apotheken-Notruf	0180 15557779317
Auskunft zum zahnärztlichen Notdienst	446344

Eine aktuelle Liste der in Stadtallendorf ansässigen Ärzte finden Sie im Internet auf den Seiten der Stadt unter www.stadtallendorf.de.



© Robert Angermayr - Fotolia.com



 **Kreißl KG Gartenbau** Meisterbetrieb
seit 1971

 **FLEUROF**

Floristik
Grabpflege
Garten- & Landschaftsbau

Siebenbürgenweg 2 & Am Friedhof - 35260 Stadtallendorf
Tel. 06428/1425 www.gartenbaukreissl.de



Bestattungsinstitute

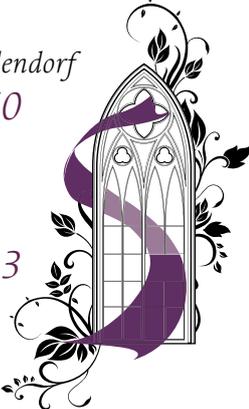
Bestattungshaus Dippel
Inh. Vanessa Dippel, Bestattungsfachkraft

*Jeder Mensch ist einzigartig,
in seiner Art zu lachen,
in seiner Art zu weinen
und auch in seinem Sterben.*

Hauptgeschäftsstelle
Hauptstraße 50 · 35260 Stadtallendorf
Telefon 06428 9298960

Zweigstelle
Bornngasse 9 · 35274 Kirchhain
Telefon 06422 8998333



www.bestattungshaus-dippel.de

Beerdigungsinstitut Kumpe

Ute Szczepanski-Kumpe
Bestatterin

Mainstraße 8a
35260 Stadtallendorf

06428-7257
Fax 06428-40428
kumpebestattungen@gmx.de



Lange gut leben

mit dem DRK

Essen auf Rädern

Alles für Ihre gute Ernährung

Garantiert lecker und wohl bekömmlich – nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen zubereitet



Rotkreuz-Reisen

Ihr betreuter Urlaub mit dem DRK

Tolle Reiseziele und zuverlässiger Service mit Betreuung rund um die Uhr



Gesundheitsprogramme

Training für Körper, Geist und Seele

Mit Yoga und Gymnastik in Schwung bleiben und gemeinsam Spaß haben



Haus- und Gartenservice

Ihr persönlicher Hausmeisterdienst

Zuverlässige Arbeiten in und am Haus oder im Garten – zu absolut fairen Preisen

Hausnotruf

Erste Hilfe auf Knopfdruck

Ein sicheres und gutes Gefühl in den eigenen vier Wänden

Information und Kontakt

DRK Kreisverband Marburg-Gießen e.V.

Im Rudert 13 | 35037 Marburg

Tel. 06421 9626-0 und 0641 40006-0

E-Mail: info@drk-mittelhessen.de

Internet: www.drk-mittelhessen.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Marburg-Gießen